



Jetzt young abonnieren > hier klicken

young-magazine Ausgabe 5/2007

Suchbegriff **GO** →

"Ich habe meiner Freundin den Mann weggeschnappt!"
Freundin oder Rivalin?

Nora L., 26, hat für ihre große Liebe einen hohen Preis gezahlt: ihre beste Freundin. Bereuen tut sie es nicht...

Eigentlich ist Nora glücklich. Sie ist schwanger von Chris, dem Mann, den sie liebt. Sie wollen heiraten. Alles könnte so perfekt sein. Doch in Noras Herz gibt es einen Platz, der schmerzt, der leer ist und der so lange von Lisa besetzt war.

„Lisa war zwölf Jahre meine beste Freundin. Es tut so weh, dass wir uns heute fremd sind.“ Als in diesem Moment **zwei Freundinnen kichernd** am Café vorbeilaufen, senkt Nora den Blick. Zu sehr erinnert sie dieses Bild an die Zeit, in der sie fast immer mit Lisa zusammen war und sie sich so nahestanden wie Schwestern.

Mit 14 zog Nora nach Ulm und kam in dieselbe Klasse wie Lisa. „Als ich sie sah, spürte ich sofort, dass wir uns entweder verabscheuen oder beste Freundinnen werden würden.“ Nora ist ein bodenständiges Mädchen, sensibel, mitfühlend. Niemals würde sie andere normalerweise bewusst verletzen. Lisa ist anders. Sie steht gern im Mittelpunkt, ihre Eltern sind megareich und haben ihr stets jeden Wunsch erfüllt. **Während Nora von einer eigenen Familie träumte**, sah Lisa ihre Berufung im Partymachen.

Beider Vorstellungen von einem erfüllten Leben lagen weit auseinander, dennoch vertrauten sie sich blind. Liebevoll streichelt sie über die mitgebrachten Fotos. „Das ist in Miami. Kurz nach dem Abi. Da waren wir sechs Monate in Amerika.“ Der „**Doppelpack**“, wie sie genannt wurden, war sich sicher, dass ihre Freundschaft ewig andauern würde.

Doch irgendwann musste Nora erkennen, dass nur weniges für immer ist und auch die beste Freundschaft Schattenseiten hat. Als Nora ihren ersten Freund kennenlernte, zeigte Lisa sich von ihrer **eifersüchtigen Seite** und intervenierte so lange, bis die Beziehung in die Brüche ging.

Und Nora? Sie glaubte nicht an Lisas Schuld, sondern an die Unfähigkeit ihres Ex-Freundes, die Freundin zu akzeptieren. Als das Studium begann – Lisa studierte BWL, Nora Jura –, lernten beide zwar, ein Stück weit voneinander loszulassen, aber die Verbundenheit blieb.

Bis zu dem Tag im letzten Jahr, **als sie Chris auf einer Party kennenlernten**. Nora war auf dem Weg zur Bar, als sie ihn sah. Anfang dreißig, dunkle Haare, groß, grüne Augen – perfekt. Als sich ihre Blicke begegneten, zog er eine Augenbraue hoch und zwinkerte ihr zu. Am liebsten hätte Nora laut losgeschrien: „Ja, ich will! Heirate mich, werde der Vater meiner Kinder!“

Stattdessen zwinkerte sie nur zurück. „Ich weiß, dass mich jeder für verrückt hält, aber bei mir **läuteten alle Hochzeitsglocken**, und ich sah uns noch mit 80 knutschend auf einer Parkbank sitzen.“ Als Chris ihr vorgestellt wurde, **fühlte es sich an wie Seelenverwandtschaft**, flüstert Nora, und ihr Gesichtsausdruck wird dabei ganz weich.

„Ich hörte, dass er Anwalt war, und erzählte ihm, dass ich eine Referendariatsstelle suchte. Er bot mir sofort eine Stelle in seiner Kanzlei an.“ Noch bevor Nora antworten konnte, **stand Lisa plötzlich neben ihr** und riss das Gespräch an sich. „Ich wollte Lisa alles erzählen und gab ihr einen Wink in Richtung Toilette, aber sie wollte bleiben, also ging ich allein. Als ich zurückkam, sah ich sie mit klimmernden Augen vor Chris stehen.“

Inständig **hoffte** Nora auf ein Missverständnis, doch Lisa teilte ihr sogleich euphorisch mit, dass sie sich zum ersten Mal so richtig verliebt hatte. In Chris! **Nora war geschockt**. Was sollte sie tun? Lisa die Wahrheit sagen, dazwischengehen, Chris wählen lassen?

Nora versuchte an diesem Abend aus jeder Geste zu errahnen, was Chris für Lisa fühlte. Er schien sich tatsächlich mit Lisa zu verstehen. Müsste sie ihrer Freundin ihr Glück nicht gönnen? Also verließ Nora die Party. Und so bitter die Nacht für sie auch war, der nächste Morgen und die Wochen danach wurden viel hässlicher: **Lisa hatte die Nacht mit Chris verbracht**, wurde von ihm schwanger und die beiden ein Paar.

Nora litt. Unter Kopfschmerzen, Essstörungen, an Schlaflosigkeit. Die Referendariatsstelle in Chris' Kanzlei hatte sie angenommen, aber „in mir zog sich alles zusammen, sobald ich Lisa mit ihrem Bauch sah.“ Schließlich versuchte sie, den Kontakt zu Lisa auf ein Minimum zu beschränken. Sie hatte Angst, sich zu verplappern, und wollte Lisa nicht unglücklich machen.

Aber die war ohnehin mit dem **Aufbau ihrer Puderzuckerwelt** beschäftigt, in der sie, Chris und das Baby künftig leben würden. Als sie Nora fragte, ob sie ihre Trauzeugin werden wollte, war es wie ein Schlag ins Gesicht. Bemerkte Lisa nicht, wie schlecht es ihr ging? Doch Nora bemühte sich, auch in dieser verfahrenen Situation zu ihrer Freundin zu stehen, aber die Eifersucht nahm zu.

Manchmal **hoffte** Nora insgeheim, Lisa würde sie fragen, was mit ihr los sei. Vielleicht hätte sie dann mit ihr über alles sprechen können. Doch Lisa fragte nicht, und so langsam dämmerte es Nora, dass ihre Eltern vielleicht doch recht gehabt hatten. **Lisa war egoistisch**, und Nora hätte sich schon viel früher wehren sollen. Nun war es zu spät. Oder? Ihr war aufgefallen, dass mit Chris etwas nicht stimmte. Hatte er Probleme? Mit Lisa? „Chris und ich hatten im Lauf der Monate ein gutes Verhältnis zueinander aufgebaut. Als wir eines Abends nach einem Geschäftsessen noch gemeinsam im Restaurant saßen, brach es aus ihm heraus.“

Er war mit Lisa nicht glücklich. Er fand sie oberflächlich. „Sie spricht von nichts anderem als Designerhochzeitskleidern und Designermöbeln.“ Ja, er wünschte sich, nie mit Lisa geschlafen zu haben, und blieb nur wegen des Kindes. Doch seine Zweifel wuchsen. War ein Kind Grund genug, zusammenzubleiben? Schließlich erzählte er Nora, wie enttäuscht er gewesen war, dass sie damals ohne Verabschiedung einfach das Fest verlassen hatte. Er hätte sich doch sofort in sie verliebt.

Nora war den Tränen nahe. All die Monate hatte sie gelitten. Ihn aus der Ferne geliebt, versucht, sich zu „entlieben“, und jetzt... Chris liebte sie. Als er sie küssen wollte, schossen ihr tausend Gedanken durch den Kopf. „Anfangs wehrte ich mich gegen meine Gefühle, dachte an das Baby, an Lisa, an unsere Freundschaft, an meine Wertevorstellungen von Freundschaft und Loyalität...“

Doch alles war wie weggeblasen, **als Chris' Lippen auf ihre trafen**. Sie küssten sich, als ob sie sich gegenseitig Leben einhauchen würden. Schließlich gestand sie ihm ihre Liebe. Der besten Freundin den Mann ausspannen – in Noras Welt ein Tabu. Aber darf man denn für die wahre Liebe nicht kämpfen? Nora hatte sich entschieden. Als er mit in ihre Wohnung kam, liebten sie sich zum ersten Mal. Konnte etwas, dass sich so richtig anfühlte, denn schlecht sein?

Nora war klar, dass von nun an nichts mehr so sein würde wie früher. Sie würde Lisa verlieren, doch es gab keinen Ausweg. **Chris blieb diese Nacht und viele weitere.** Von Lisa trennte er sich am nächsten Tag. Eigentlich hätte Nora gerne selbst mit ihr gesprochen, doch Chris bestand darauf, es ihr zu gestehen.

Danach war sie zu keinem Gespräch mehr mit Nora bereit. „Sie fehlt mir. Und manchmal hasse ich mich, weil ich ihr das angetan habe. **Aber ich weiß ganz sicher, dass Chris der Richtige für mich ist.**“, sagt Nora leise. Lisa hat inzwischen ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht. Chris und Nora suchen gerade eine größere Wohnung. Die brauchen sie auch, schließlich erwartet sie Zwillinge...
Meike Genz

Freundin oder Rivalin?

Sie ist eine wichtige Bezugsperson, mit ihr können wir lachen, sie tröstet bei Liebeskummer – aber sie ist oft auch eine Rivalin. Wir sprachen mit Heike Kaiser-Kehl, Diplom-Psychologin aus Frankfurt/Main.

Wie kommt es zur Rivalität unter Freundinnen?

Frauen leben unter großem gesellschaftlichen Druck, sollen attraktiv sein, erfolgreich im Job, den Haushalt perfekt schmeißen. Da guckt man schon mal, ob und wie das andere Frauen hinkriegen.

Sind Frauen neidisch auf den Erfolg der Freundin? Neid ist ein typisches Frauenthema. Ich bin der Meinung, dass man damit offener umgehen sollte. Ruhig zugeben: „Ich bin neidisch, dass du so gut bei Männern ankommst.“ Das nimmt die Konkurrenz und schafft Raum für eine ehrliche Beziehung.

Verliebt in den Mann der besten Freundin, was tun?

Überlegen, ob er es wirklich wert ist oder ob es sich eher um eine sexuelle Anziehungskraft handelt. Eine echte Freundschaft ist sehr wertvoll!

Meine Community

Benutzername

Passwort

[Passwort vergessen?](#)

[Registrierung](#)

Immer eingeloggt bleiben

[Login](#)

Live Chat

willkommen 2012 - gesundes neues euch allen.

BIORHYTHMUS 13:04 Uhr
Wünsche Allen ein gutes Neues Jahr 2012
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, u. viele Gewinne...

Gisela100 10:23 Uhr
Gesundes, glückliches neues Jahr

» Mitglied in der y-style-Community werden und sofort mitchatten.

Bookmarks

ANZEIGE

JEITZ NEU UND KOSTENFREI

MYSTYLIST ♥

HOL DIR DEINEN PERSÖNLICHEN STYLISSTEN!

JETZT ENTDECKEN >

Registrierte Mitglieder können an dieser Stelle Kommentare abgeben. Registrieren Sie sich kostenlos um von den erweiterten Funktionen im Y-Style zu profitieren